



Ihr Wissen aus dem Digitalbereich wird in Lingen dringend gebraucht: (v.l.) Valerii Petrianyk und Maria Tsekhanovska.

von Dr. Maria Deuling, IHK

## Fachkräfte aus der Ukraine

Seit Kriegsbeginn im Februar 2022 engagieren sich viele Unternehmen aus der Region für Geflüchtete. Darunter auch Oleksandr Kotsyuba, der 1975 in der Ukraine geboren wurde und heute Geschäftsführer des deutsch-ukrainischen Unternehmens Bitecc GmbH mit Hauptsitz in Lingen und einem Büro in Lviv in der Westukraine ist.

LINGEN | Die Bitecc GmbH wurde 2012 von Oleksandr Kotsyuba gegründet und unterstützt mittelständische Firmen im Bereich der Software- und IT-Produktentwicklung sowie im operativen und strategischen Consulting. Starkes Wachstum verzeichnet der 47-Jährige mit dem Ausbau des Spinoffs Linvelo, mit dem er u. a. Firmen, Kommunen und Behörden bei digitaler Transformation unterstützt und Produkte etwa zur Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit auf den Markt bringt. Zwanzig neue Mitarbeiter hat Linvelo im Vorjahr eingestellt, darunter mehrere Ukrainer.

„Da die Ukraine in den Bereichen Digitalisierung und Innovationen deutlich weiter ist als wir in Deutschland, sind die Erfahrungen unserer neuen Mitarbeiter enorm wertvoll für uns“, sagt Kotsyuba. Zu den fünf Ukrainern im Büro Lingen gehören Maria Tsekhanovska aus der Nähe von Kiew und Valerii Petrianyk aus Charkiw. Maria Tsekhanovska, die in ihrem Heimatland Internationale Ökonomie studiert hat, sagt: „Ich habe mich in Online-Kursen zur digitalen Produktentwicklung weitergebildet und bin heute Expertin für Spracherkennungssoftware.“ Dabei gehe es um die Umwandlung von Audio in Text. Als Beispiel nennt sie datenschutzkonforme Protokolle von Vorstandssitzungen oder Patienten-Arztterminen. Ihr Kollege Valerii Peratanyk studierte Industriedesign, hatte in Charkiw sein eigenes Geschäft. Sein Wissen nutzt er nun, um u. a. Erklärfilme oder vertriebs-optimierte Webseiten zu erstellen. Durch die Arbeit und den guten Kontakt zu den Arbeitskollegen, sagen beide, hätten sie das

Gefühl, in Lingen angekommen zu sein. Um sich auch abseits des Berufslebens besser zu integrieren, besuchen sie Deutsch-Sprachkurse.

Bei der Einstellung der neuen Mitarbeiter war es ein Vorteil von Oleksandr Kotsyuba, dass er das Bildungssystem seines Heimatlandes kennt. Er, der in der Ukraine studiert hat und zu einem Aufbaustudium nach Deutschland kam, konnte dadurch die Qualifikationen seiner ukrainischen Mitarbeiter gut beurteilen und sich schnell für Neueinstellungen entscheiden. Speziell dieser Punkt ist für deutsche Arbeitgeber deutlich schwieriger zu bewältigen. Um genau hier zu unterstützen, hat unsere IHK in Osnabrück die Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in den vergangenen Monaten intensiviert. Denn, das zeigt das Beispiel aus Lingen deutlich: Werden Fachkräfte schnell und passend vermittelt, kann die regionale Wirtschaft profitieren und wachsen.

### Unser IHK-Tipp

Unsere IHK berät zum Anerkennungsverfahren bei der sogenannten IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA). Die IHK FOSA mit Sitz in Nürnberg prüft für IHK-Berufe die Gleichwertigkeit ausländischer Abschlüsse mit einem deutschen Ausbildungsberuf. Alle Infos: IHK, Anastasija Daut, Tel. 0541 353-451 und [daut@osnabrueck.ihk.de](mailto:daut@osnabrueck.ihk.de)